



Ausländerbeirat München

Vielfalt leben – Integration fördern



Pressemitteilung / 30.11.2011

des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt München
Burgstraße 4, 80331 München, Telefon: (0 89) 2 33-92 554, Fax: (0 89) 2 33-2 44 80,
Mail: gottfried.grill@muenchen.de, www.auslaenderbeirat-muenchen.de / www.besser-integrieren.de

Nazimörder oder Ausländer – Wer ist hier der Täter?

Dem Ausländerbeirat der Landeshauptstadt München ist es in diesen Tagen sehr am Herzen gelegen, den Betroffenen und ihren Familien ein Zeichen des Mitgefühls und der Anteilnahme auszusprechen.

Bei den Brandanschlägen und Mordfällen der letzten Jahre wurde zuerst nach der Verantwortung der Migranten gesucht. Opfer wurden zu Schuldigen gemacht, anstatt eine realitätsnähere Bewertung der Gesamtsituation anzustreben.

Wir nahmen bisher eine bedauernswerte Lücke hinsichtlich der Empathie und des Verständnisses gegenüber den wahren Leidtragenden und ihren Familien wahr, welche einen enormen Verlust ohne mitfühlende Unterstützung bewältigen mussten. Stattdessen wurden alle möglichen Szenarien aufgestellt, wie zum Beispiel, dass die Opfer türkischen Mafiaverbänden angehört hätten und ähnliches. Dabei wurde der wichtigste und naheliegendste Aspekt außer Acht gelassen: die unheilvolle Rolle Neonazis in der Gesellschaft.

Denn statt die Fremdenfeindlichkeit scharf zu verurteilen, wurde gerade wenn es um Wählerstimmen ging, bisher nur beschwichtigend und behutsam über sie geredet oder geschwiegen. Doch sobald Personen aus den Migrantengruppen auf eine negative Art und Weise auf sich aufmerksam machten, wurden sie zum Wahlkampfthema gemacht und als Radikale der Gesellschaft abgestempelt. Immerhin haben Bundestag und Bundesrat hat jetzt erstmals durch das Aussprechen einer Entschuldigung ein wichtiges Zeichen gesetzt, welches für Migranten in Deutschland von sehr großer Bedeutung ist.

Es kann nicht angehen, dass Migranten in Zukunft, wenn die Mordserie aus dem Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit verschwunden ist, wieder pauschal kriminalisiert werden. Gewalt an sich ist ein gesellschaftliches Problem, welches kulturübergreifend ist und nicht nur auf Migranten bezogen werden darf.

Daher ist es umso fundamentaler, alle Komponenten des Systems objektiv in Frage zu stellen, seien es die Behörden, die Polizei oder der Verfassungsschutz.

Wir Migranten vertrauen auf die Versprechen der politisch Verantwortlichen, dass nun geklärt wird, wie es überhaupt zu solchen Attentaten kommen konnte, bzw. weshalb diese nicht verhindert werden konnten.

Wir vertrauen auf die Institutionen und die Umsetzung ihrer Aufgaben.

Wir vertrauen darauf, dass jedem Bürger dieser Gesellschaft der gleiche Rahmen an Schutz und Sicherheit gewährt wird.

Wir vertrauen darauf, dass Parteien wie die NPD nicht länger mit öffentlichen Geldern zu unterstützt und die Rechtsradikalen bzw. Neonazis, sowie BIA, PI und die „Freiheit“ gezielter im Rahmen des Verfassungsschutzes beobachtet werden.

Und wir vertrauen darauf, dass in den kommenden Wahlkämpfen nicht das sogenannte „Ausländerproblem“ der Gesellschaft, sondern das Thema „Rechtsextremismus“ in den Vordergrund gerückt wird.

Dies allein wäre schon ein erster großer Schritt in Richtung Gerechtigkeit und friedliches Zusammenleben.

Nükhet Kivran
Vorsitzende

Der Ausländerbeirat München ist ein politisches Gremium, bestehend aus 40 nichtdeutschen oder eingebürgerten und zehn beratenden Mitgliedern. Er vertritt ehrenamtlich die politischen Interessen der ca. 300.000 in München lebenden Migrantinnen und Migranten. Die Vorsitzende ist Nükhet Kivran. Informationen über die Arbeit des Ausländerbeirates finden sich auf www.auslaenderbeirat-muenchen.de und www.besser-integrieren.de.

V.i.S.d.P. Nükhet Kivran, Burgstr. 4, 80331 München